

Passiva	31.12. 1939	1.1. 1946	
Grundkapital	23 500 000	47 000 000	1)
Rücklagen			
gesetzliche Rückl.	6 050 000	2 800 000	
freie Rücklage	2 500 000	4 050 000	
Rückstellungen	5 408 452	-	2)
Wertberichtigungen			
auf Anlagevermögen	5 142 381	-	
auf Umlaufvermögen	1 370 769	-	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>( 9 407 499)</b>	<b>( 1 385 196)</b>	
Hypothekenschulden	54 809	-	
Soziale Kassen und Wohlfahrtsverein	3 581 141	-	
Aus Warenlieferungen und Leistungen	951 399	256 371	
Gegenüber nahestehenden Gesellschaften	71 955	582 539	
Guthaben der F.H. Ham-mersen A.-G.	1 801 604	-	
Gegenüber Banken	1 948 508	-	
Sonstige Verbindlichkeiten	998 083	546 286	
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>273 285</b>	<b>140 601</b>	
Gewinn einschl. Vor-trag	3 046 843	-	
	<b>RM 56 699 229</b>	<b>55 375 797</b>	

- 1) Das Grundkapital ist unverändert bilanziert, da seine Anpassung an die durch die Kriegs- und Kriegsfolgeschäden verminderte Substanz erst im Zuge der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz vorgenommen werden soll.
- 2) Da alle erkennbaren Risiken unter den Verbindlichkeiten bilanziert wurden, so ergab sich keine Notwendigkeit, die Position "Rückstellungen" zu dotieren.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht abschließend beurteilt werden."

München, im September 1949.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
gez. Dr. Brinckmann    gez. Kilb  
Wirtschaftsprüfer.    Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zur Westzonen-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1946: (siehe auch Fußnoten zur Bilanz)

Die Eröffnungsbilanz per 1.1.1946 stellt die Ausgangsbasis der weiteren Bilanzierung dar, deren Kontinuität allerdings durch die per 21.6.1948 aufzustellende DM-Eröffnungsbilanz von neuem unterbrochen werden wird,

Ueber die Entwicklung der Gesellschaft in den Jahren 1946, 1947 und 1948 werden die für diese Jahre zu veröffentlichenden Jahresabschlüsse, die die Gesellschaft mit der DM-Eröffnungsbilanz in absehbarer Zeit herauszubringen hofft, Aufschluß geben.

Ganz allgemein wird jetzt schon gesagt, daß nicht nur der Wiederaufbau der Werke des Unternehmens, sondern auch der Neuaufbau des Geschäfts in Augsburg in den vergangenen Jahren mit Erfolg betrieben wurde. Sowohl die Produktion als auch die Verkaufsumsätze sind in stetigem Ansteigen begriffen.

Auf längere Sicht gesehen glaubt die Gesellschaft bezüglich der bei ihr und den befreundeten Firmen noch zu leistenden Aufbauarbeiten, der künftigen Produktions- und Geschäftsmöglichkeiten, sowie bezüglich der wirtschaftlichen Zukunft des Unternehmens eine begründete Zuversicht haben zu dürfen, unter der Voraussetzung, daß die politische und allgemein wirtschaftliche Entwicklung keine Störungen bringt.

Abgeschlossen im März 1950.